

Schiffsreise an die Fjorde Norwegens

6-Tage-Auszeit mit der MS Artania

Nach der erlebnisreichen und wundervollen Donaureise im Mai 2010, wird es im Sommer 2012 wieder eine Schiffsreise in Zusammenarbeit mit der Phoenix Reisen GmbH Bonn geben. Diesmal lockt uns Norwegen mit seiner majestätischen Fjord- und Gebirgswelt.

Sie möchten für ein paar Tage dem Alltag entfliehen und eine spannende Seereise unternehmen? Dann ist diese Kurzreise mit der MS Artania genau das Richtige für Sie!

Eine willkommene Gelegenheit, einfach nur abzuschalten und zu entspannen. Genießen Sie sechs Tage lang exzellenten Kreuzfahrtskomfort.

Die Reise beginnt ab Bremerhaven, die gemeinsame Anreise ab Sinzig erfolgt mit dem Bus und ist im Preis enthalten.

Eine kostenlose und unverbindliche Zusendung der detaillierten Reiseinformationen erfolgt gerne auf telefonische Rückfrage. Auch können diese beim Bürgerbüro im Rathaus abgeholt werden.

Termin: 27. August bis 2. September 2012

Exkursionen und Vorträge

Musik-Vorträge finden Sie unter der Rubrik „Musik, Kultur und Kreativität“!

Vom Reichsgut zum Bürgerwald- Der Harterscheid im Wandel der Zeiten

Der Harterscheid ist einer der ältesten Forste im Kreis Ahrweiler. In römischer Zeit Standort einer Villa, seit fränkischer Zeit Wald, Teil des Reichsgutes Sinzig, gelangte der „Harterscheid“ im Mittelalter in das Eigentum der Stadt Sinzig. Die heutigen Eichen- und Buchenbestände sind das Ergebnis nachhaltiger städtischer Wald- und Forstwirtschaft.

Der Wald dient der Produktion des nachwachsenden Rohstoffes Holz und erfüllt unterschiedliche, wichtige ökologische Funktionen. Nicht zuletzt nutzen die Bürger **ihren Stadtwald** zur Erholung und Freizeitgestaltung. So verbringen seit Jahrzehnten Kinder aus Sinzig und Umgebung einen Teil ihrer Sommerferien im Hennes-Schneider-Haus der Arbeiterwohlfahrt am Rande des Harterscheids.

Im Rahmen eines Waldspazierganges erläutert Revierförster Stephan Braun die Waldbestände des Harterscheids aus geschichtlicher, naturkundlicher und forstwirtschaftlicher Sicht.

Bitte an festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung denken.

Leitung: Stephan Braun **Gebühr:** keine
Termin: Sa, 10. September 2011 **Zeit:** 14.00 bis 16.00 Uhr
Treffpunkt: Einfahrt Hennes-Schneider- Haus am Sportplatz Königfeld

001

BUGA Koblenz – 2011 ist unser Sommer

Besuch der Bundesgartenschau mit Ikebana-Ausstellung

Alle zwei Jahre findet Deutschlands Bundesgartenschau in verschiedenen Städten statt. Im Jahr 2011 ist die Stadt Koblenz Ausrichter dieser Gartenbau-Ausstellung – ein Muss für jeden Blumen- und Gartenliebhaber. Kernbereiche sind natürlich das Deutsche Eck und die gegenüberliegenden Ufer an Rhein und Mosel. Eine wichtige Achse bilden die Koblenzer Rheinanlagen, die am Kurfürstlichen Schloss vorbei bis an die Rheinlache führen.

Vom 25. bis 28. August findet eine Ikebana-Ausstellung im Kurfürstlichen Schloss statt. Ikebana (wörtlich „lebende Blumen“) ist die japanische Kunst des Blumenarrangierens. Sie ist eine jahrhundertealte Tradition. Auf dieser Tagesfahrt nach Koblenz können die Teilnehmer an einer Führung sowohl durch diese Ausstellung als auch über das BUGA-Gelände teilnehmen, oder sich sofort auf eigene Faust auf das BUGA-Gelände begeben.

Führung Ausstellung: Renate Kronauer (1. Deutsche Ikebana-Schule)
Führung BUGA: Koblenz Touristik
Termin: Samstag, 27. August 2011
Anmeldung: bis 19. August
Abfahrt: 8.30 Uhr vom HOT
Gebühr: 38,- € bei Teilnahme an beiden Führungen
35,- € bei Teilnahme an einer der Führungen
32,- € ohne Teilnahme an einer Führung

002

Samstag, 24. September 2011, 9.00 Uhr Abfahrt HOT (Jugendhaus)

Romanik und Gotik an der unteren Sieg

Exkursion zu mittelalterlichen Bauten im Kölner Wirkungskreis

Ob aus dem Rheintal, von den nördlichen Ausläufern des Westerwaldes, dem Siebengebirge oder dem Bergischen Land kommend, die große Benediktiner-Abtei auf dem Michaelsberg prägt bereits von weit her sichtbar das Bild der Stadt Siegburg, deren Gründungsphase vor allem durch den Kölner Erzbischof Anno II. stark geprägt wurde.

Die Abtei bewahrt seit dem Hochmittelalter die sterblichen Überreste des schon zu Lebzeiten nicht unumstrittenen Kölner Kirchenfürsten auf. Noch heute befinden sich die Reliquien des Erzbischofs in der Abteikirche in einem der herausragendsten Reliquienschreine hochmittelalterlicher Goldschmiedekunst, dem sog. „Anno-Schrein“.

Die großartige Goldschmiedarbeit stammt aus der Hand desselben Meisters, der auch für die Anfertigung des Kölner „Dreikönigenschreins“ verantwortlich war: Nicolaus de Verdun! Weiteres Ziel dieser Tagesfahrt ist die Stadtpfarrkirche St. Servatius, die als dreischiffige Emporenbasilika errichtet wurde und architektonisch durch den Übergang von der Hoch- zur Spätromanik und später vor allem durch Einflüsse des entstehenden hochgotischen Kölner Doms geprägt wurde.

Nach einem Mittagessen in der Innenstadt führt die Reise anschließend in die Gemeinde Eitorf, wo in Mitten bewaldeter Höhen der Ortsteil Merten mit dem Kloster St. Agnes besichtigt wird. Die um 1160 stammende Klosteranlage mit weit ausladender Doppelturmfassade wurde infolge des Reichsdeputationshauptschlusses säkularisiert und 1803 aufgelöst. Die nach Brand barockisierten Konventsgebäude wurden 1909 durch Graf Felix Droste zu Vischering von Nesselrode-Reichenstein erworben. Anschließend errichtete er dort ein neobarockes Schloss, welches durch die Wirren des 2. Weltkrieges nahezu vollständig zerstört wurde. Die heute wiederhergestellte Kloster- und Schlossanlage beherbergt derzeit ein Alten- und Pflegeheim.

Weiterhin führt die Exkursion nach Stadt Blankenberg, heute zur Stadt Hennef (Sieg) gehörend. Das hoch auf einem Bergsporn über der Sieg liegende Städtchen weist zahlreiche Fachwerkbauten und Überreste mittelalterlicher Architektur auf. Dies alles trägt zum malerischen Eindruck einer idyllischen Ideallandschaft bei. Neben der noch fast vollständig erhaltenen Stadtmauer prägt vor allem die Kath. Pfarrkirche St. Katharina die Ansicht der sog. „Neustadt“. Die von romanischer Architektur geprägte Pfarrkirche brannte am ersten Fastensonntag des Jahres 1983 vollständig aus bzw. nieder. Bis zum Abschluss der Renovierung 1987 wurde mit Hilfe eines Fördervereins und des Landes Nordrhein-Westfalen ein hoher Millionenbetrag aufgewandt, um nach mustergültiger Renovierung die Pfarrkirche im alten Glanz wiedererstehen zu lassen.

Nach einem gemütlichen Ausklang wird die Rückreise nach Sinzig angetreten.

Führung: Kunsthistoriker Stephan Pauly M.A.
Anmeldung: bis Freitag, 16. September 2011
Gebühr: einschließlich Fahrt und Führung 25,00 €

003

Samstag, 5. Mai 2012, 8.00 Uhr Abfahrt HOT, Rückkehr ca. 20.00 Uhr

Kunsthistorische Studienfahrt ins Münsterland

Das ehemalige Zisterzienserkloster Marienfeld

Diese Frühjahrsexkursion führt ins Münsterland, wo schwerpunktmäßig das im Harsewinkeler Stadtteil Marienfeld gelegene, von Zisterziensern gegründete Kloster Marienfeld im ostwestfälischen Kreis Gütersloh besichtigt wird.

Das im Jahr 1185 von Mönchen des Mutterklosters Hardehausen besiedelte Marienfeld verfügt noch heute über eine der bedeutendsten mittelalterlichen Kirchen zisterziensischer Baukunst. Die Erschließung der überaus komplexen Geschichte der malerischen Gesamtanlage, deren Abteikirche wahrscheinlich im Jahr 1185 begonnen und durch Weihe im Jahr 1222 vollendet wurde, ist das Ziel dieser Exkursion.

Die ehemalige Abteikirche verfügt neben den ersten und ältesten Domikalgewölben außerhalb Frankreichs noch heute über eine reiche Ausstattung, die über ihre Errichtungszeit hinaus sowohl hoch- und spätmittelalterliche Ergänzungen als auch eine reiche barocke Ausgestaltung aus dem späten 17. Jahrhundert bewahren konnte.

Das Mittagessen wird in einem der umliegenden, guten Landgasthöfe eingenommen.

Nach Besichtigung des Klosters wird gegebenenfalls noch die Schlosskapelle im nahegelegenen Rheda-Wiedenbrück besucht.

Führung: Kunsthistoriker Stephan Pauly M.A.
Anmeldung: bis Freitag, 27. April 2012
Gebühr: einschließlich Fahrt und Führung 25,00 €

004

Sonntag, 18. September 2011, 9.00 Uhr Abfahrt HOT (Jugendhaus)

Du bess Kölle - Lebensart und Kappesfelder

Günter Leitner zeigt uns „sein Köln“. Es ist nicht unbedingt das Köln der Brauhäuser und Domherren. Er führt und erläutert am Eigelstein, Der Eigelstein ist der Inbegriff des Kölschen Veedels, beliebt bei den Bewohnern und beladen mit Klischees. Vom Inbegriff echter kölscher Lebensart ist oft die Rede, wo man sich noch kennt, sich anschreit, abzockt und abbützt. Wo et kütt wie et kütt und noch immer joot jejange es. Hier ist Leitner zuhause. Benachbart das Agnesviertel, einst Kölns Gemüseviertel = Kappesfeld. Eine private Stiftung ist die Agneskirche. Vom LVR-Turm aus erläutert Leitner seine Heimatstadt. Am Nachmittag dann steht St. Ursula auf dem Programm. Sowohl die Kirche als auch die Heilige und einige ihrer 11.000 Gefährtinnen. Das Mittagessen wird im Bauhaus „Schreckenskammer“ eingenommen.

Führung: Kunsthistoriker Günter Leitner
Anmeldung: bis Freitag, 9. September
Gebühr: einschließlich Fahrt und Führung 28,00 €

005

Sonntag, 18. Dezember 2011, 16.00 Uhr Abfahrt am HOT (Jugendhaus)

Befür et Chresskindche kütt - Advent in Köln

Der Kölner Kunsthistoriker und Stadtführer Günter Leitner zeigt den Gästen, wie sich Köln auf das Weihnachtsfest vorbereitet. Advent, das ist eine ganz besondere Zeit. Die Vorbereitung auf die Ankunft des Herrn natürlich. Aber verbunden mit ganz besonderen Bräuchen, Heimlichkeiten, mit Gebäck und Glühwein und mit viel Lichtern. Auch in Köln. Wir bummeln mit dem bekannten Kunsthistoriker durch die adventliche Altstadt. Es gibt viele Besonderheiten. Eine davon sind die Adventkrippen, die in einigen Kölner Kirchen zu sehen sind. Sie bereiten in Bildern auf das Fest des Herrn vor. Wir sehen die Adventskrippe in St. Maria Lyskirchen und brechen danach mit Günter Leitner auf zu einer eindrucksvollen Lichterfahrt durch die Domstadt. Köln wird zum Wintermärchen. Im Laufe des frühen Abends wird ein winterliches Abendessen im „Ma(h)ler Bock“ eingenommen.

Führung: Kunsthistoriker Günter Leitner
Anmeldung: bis Freitag, 9. Dezember
Gebühr: einschließlich Fahrt und Führung 28,00 €

006

Sonntag, 11. März 2012, 9.00 Uhr Abfahrt am HOT (Jugendhaus)

Von Hexen, Heiligen und anderen Helden

Köln in der Gegenreformation

Das Zeitalter war finster, was das Recht und den Aberglauben anging. Es war hell, was den Kirchenbau anging und man konnte zu Ruhm kommen, wie das Leben des Jan van Werth zeigt. Sie lernen Katharina Henoth kennen, Schwester eines hohen Geistlichen und Postmeisterin. Durch die Konkurrenz der Hexerei beschuldigt, stirbt sie auf Melaten. Sie sehen St. Maria Himmelfahrt, die barocke Jesuitenkirche an der Friedrich Spee wirkte, der dem Hexenwesen sein Ende bereitete. Die Karmelkirche, in der im letzten Jahrhundert Edith Stein wirkte, die Elendskirche (Die etwas düstere Kirche war für die Bestattung der Armen, Ketzer und Hingerichteten zuständig) sind weitere Ziele dieses Tages. Das Mittagessen wird im „Ma(h)ler Bock“ eingenommen.

Führung: Kunsthistoriker Günter Leitner
Anmeldung: bis Freitag, 2. März
Gebühr: einschließlich Fahrt und Führung 28,00 €

Erneuerbare Energien –

Strom und Wärme aus Biogas, Holz oder Öl?

Das begrenzte Energieangebot bei weltweit steigender Nachfrage und die begründete Angst vor den Folgen des Klimawandels haben dem Energiethema neue Brisanz gegeben. Die in der Gesellschaft heiß diskutierte Frage ist: Soll das Land weiterhin auf fossile Brennstoffe setzen und mit den Risiken der Atomkraft leben oder sollen wir verstärkt in den Ausbau regenerativer Energien und eine Steigerung der Energieeffizienz investieren?

In dem Vortrag werden Möglichkeiten vorgestellt, wie Strom und Wärme aus Biomasse erzeugt werden können.

Leitung: Elmar Eilbrecht, Bioenergieberater der BA für Landwirtschaft und Ernährung
Gebühr: keine **Ort:** Barbarossaschule
Termin: Di, 13. September 2011 **Anmeldung:** bis 6. September
Zeit: 19.00 Uhr

007

Der Goldene Ring – eine Reise durch das alte Russland mit einem Abstecher in die Moderne

„Der Goldene Ring“ – schon die Sprache weckt Vorstellungen vom Glanz der Mächtigen. Und der Goldene Ring enttäuscht diese Erwartungen nicht. Hinter der Metapher verbirgt sich eine Kette von altrussischen Städten, die sich von Moskau bis zur Wolga erstrecken. Als steinerne Zeugen einer bewegten Vergangenheit gehören sie zum Schönsten, was Russland zu bieten hat. Eingebettet in eine Landschaft, die zur Melancholie verleitet. An keiner anderen Stelle erschließt sich das Innere Russlands in einer solchen Dichte wie in den Städten und Dörfern des Goldenen Rings, und nirgendwo sonst gelingt das Eintauchen in die russische Geschichte so selbstverständlich wie in diesem geschichtsträchtigen Landstrich.

Seit Jahrhunderten war die russische Kirche Rückhalt von Staat und Gesellschaft und auch die Kirchen und Klöster gerieten zur Demonstration der Macht und der Herrlichkeit. Und so wird der alltägliche Kirchgang für den Besucher des Goldenen Rings zur kunsthistorischen Pflicht. Trotzdem endet auch dieser Beitrag mit einem Abstecher in die Moderne und mit einem Blick auf die Gegenwartsprobleme der russischen Gesellschaft.

Leitung: Dr. Peter Becker **Gebühr:** 6 €
Termin: Mi, 28. September 2011 **Anmeldung:** bis 21. September
Zeit: 19.00 Uhr **Ort:** Barbarossaschule

008

Shopping und Buchen im Internet – was ist dabei zu beachten?

Das weltumspannende Internet hat in den letzten Jahren in Deutschland einen enormen Aufschwung erlebt. Das belegt nicht nur die Zahl der Internetanschlüsse, sondern auch die Zahl der gelegentlichen oder regelmäßigen Online-Käufer. Ebenso ist das Interesse, über das Internet die Bankgeschäfte von zu Hause aus online zu erledigen, erheblich gestiegen. Interessant ist, dass auch die ältere Generation immer mehr Gefallen am Internet-Handel findet. Das Internet ist allerdings kein rechtsfreier Raum. Der Vortrag soll in die einschlägigen Rechtsfragen einführen. Er richtet sich an den interessierten Verbraucher. Vorkenntnisse sind daher nicht erforderlich. Welche Regeln sind beim Kauf und Verkauf von Waren im Internet zu beachten? Wie buche ich online eine Flugreise? Wie funktioniert Homebanking? Was sind hier Vorteile und Risiken? Auf diese Fragen wird der Dozent eingehen. Außerdem gibt er Tipps für das richtige Verhalten, insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise, im Internet.

Leitung:	RA Stefan Hange	Gebühr:	10,00 Euro
Termin:	Do, 20. Oktober 2011	Anmeldung:	bis 13. Oktober 2011
Zeit:	19.00 bis 21.15 Uhr	Ort:	Barbarossaschule

009

Was Sie bei einem Verkehrsunfall beachten sollten!

Ca. 80% der Bevölkerung hat einen Führerschein, die meisten davon besitzen einen Pkw. Das Risiko, in einen Verkehrsunfall verwickelt zu werden, ist nicht zu unterschätzen. Oft werden dann am Unfallort Fehler gemacht, die man später bereuen muss. Der Vortrag behandelt Fragen, die sich nach einem Unfall für den Betroffenen stellen. Behandelt werden Grundregeln nach einem Verkehrsunfall, wie die Notwendigkeit die Polizei hinzuzuziehen, das Sichern von Beweismitteln, die Schadensabwicklung über die Versicherung und die Hinzuziehung eines Rechtsanwalts. Der Referent wird auf weitere Fragen der Teilnehmer ausführlich eingehen.

Leitung:	RA Stefan Hange	Gebühr:	10,00 Euro
Termin:	Do, 27. Oktober 2011	Anmeldung:	bis 20. Oktober 2011
Zeit:	19.00 bis 21.15 Uhr	Ort:	Barbarossaschule

010

Vereinskassierer aufgepasst!

Die haftungsrechtlichen Tücken im Vereinsrecht

Vorstandsmitglieder von eingetragenen und nicht eingetragenen Vereinen und insbesondere Vereinskassierer laufen bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit nicht selten Gefahr, für Schulden des Vereins mit ihrem privaten Vermögen in Anspruch genommen zu werden. Der Vortrag behandelt diese Haftungsfragen anhand von Fallbeispielen. Außerdem wird auf die unterschiedlichen Haftungsfolgen beim eingetragenen Verein und beim nichtrechtsfähigen Verein eingegangen.

Schwerpunktmäßig behandelt werden:

- Haftung bei im Namen des Vereins abgeschlossenen Verträgen
- Haftung bei schadenersatzbegründendem Handeln
- Haftung bei drohender Insolvenz des Vereins
- Versicherung der Haftungsrisiken.

Leitung:	RA Stefan Hange	Gebühr:	10,00 Euro
Termin:	Do, 24. November 2011	Anmeldung:	bis 17. November
Zeit:	19.00 bis 21.15 Uhr	Ort:	Barbarossaschule

011

Mach dein Testament – Richtig vererben und übertragen

Nur ein Bruchteil der Bundesbürger hat ein Testament gemacht. Dabei ist es wichtig, sich um seinen letzten Willen rechtzeitig Gedanken zu machen. Hat der Erblasser ein Testament hinterlegt, muss er darauf achten, dass er den richtigen Text und die korrekte Form wählt. Denn wenn der letzte Wille nicht klar und eindeutig oder nicht formgerecht formuliert wurde, gibt es häufig unnötig Streit unter den Erben. Außerdem entsprechen die dann zur Geltung kommenden gesetzlichen Erbregelungen oft nicht dem, was der Erblasser eigentlich gewollt hatte.

Das Seminar gibt praktische Tipps und Anregungen für die richtige Gestaltung von Testamenten. Auch auf die steuerlichen Aspekte, insbesondere auf die ab dem **01.01.2009** geltenden Freibeträge bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer wird eingegangen.

Die Teilnehmer erhalten außerdem vom Referenten zu den einzelnen Fallgestaltungen jeweils Mustertestamente.

Leitung:	RA Stefan Hange	Gebühr:	10,00 Euro
Termin:	Do, 10. Mai 2012	Anmeldung:	bis 3. Mai 2012
Zeit:	19.00 bis 21.15 Uhr	Ort:	Barbarossaschule

012

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Durch Unfall, Krankheit oder Altersgebrechen kann jeder Mensch in die Lage kommen, seinen persönlichen Willen nach außen nicht mehr mitteilen zu können. Ist dieser Fall eingetreten, dann ist es von Vorteil, zuvor seinen Willen schriftlich niederzulegen und eine Person des Vertrauens bevollmächtigt zu haben, die diesen Willen dann auch ausführt.

Dazu gibt es die Vorsorgevollmacht. Für Vorsorgeregelungen im gesundheitlichen Bereich empfiehlt sich die Patientenverfügung.

Der Vortrag gibt praktische Tipps und Anregungen für die richtige Gestaltung derartiger Vollmachten. Auf das am 01.09.2009 in Kraft getretene Patientenverfügungsgesetz wird ebenfalls eingegangen.

Leitung:	RA Stefan Hange	Gebühr:	10,00 Euro
Termin:	Do, 24. Mai 2012	Anmeldung:	bis 17. Mai 2012
Zeit:	19.00 bis 21.15 Uhr	Ort:	Barbarossaschule